

109-4-452

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Číslo

Přílohy

109-4/452

listů 7

7 listů 25.3.2009 Jucil

ST S

IV. C - 26/42.

**Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~**  
**SD-Leitabschnitt Prag**

B - SA 62

Prag-Bubentsch, den 18.12.42  
Sachsenweg  
Fernsprecher 774-21



An den  
Persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

P r a g .

Betr.: Pressepolemik gegen katholische Geistliche.  
Vorg.: Ohne.  
Anl.: eine Handakte.

Anliegend wird die dortige Handakte, die im Zusammenhang mit der seinerzeit gestarteten Pressepolemik gegen katholische Geistliche wegen Beherbergung und Begünstigung von Fallschirmagenten nach hier gegeben wurde, zurückgereicht.

i. A. *[Signature]*  
~~SS~~-Hauptsturmführer.

IV 8-26 a/42

**Geheime Staatspolizei**  
**Staatspolizeileitstelle Brünn**

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Brünn

Brünn, den 23. Juli  
Eichendorferstraße 70 / Fernsprecher 19 988

194 2

B.-Nr. III B 1 - K 627 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen  
und Datum anzugeben

Sing. 28. JULI 1942

**Geheim!**

**Einschreiben!**

An den  
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und

des SD

z.Hd. v. 4-Standartenführer Boehme - oVIA -

in Prag.

*Vaclav  
zum Antritt  
des Pfarrers*

Betrifft: Röm.kath. Pfarrer Vaclav K o s t i h a, geb. am  
26.7.1900 zu Nechvalin, Steinitz Nr. 294 wohnhaft.

Vorgang: Schreiben von 4-Obersturmbannführer G i e s an Stan-  
dartenführer Boehme vom 6.7.42.

Anlagen: 1 geheftet.

Das übersandte Schreiben von 4-Obersturmbannführer  
G i e s an Standartenführer B o e h m e vom 6.7.1942 reiche  
sich anliegend mit Lichtbildern zurück.

Der röm.kath. Pfarrer von Steinitz, Bezirk Gaya, Vlac-  
lav K o s t i h a, war seit Jahren mit dem Stabskapitän der ehe-  
maligen tschech.slov. Armee Josef M ü l l e r aus Gaya eng  
befreundet. Müller war früher tschechischer Nachrichtendienst  
und konnte erst nach Aufnahme von Verbindungen mit einem von  
hier angesetzten V.-Mann, als Feind gegen das Deutsche Reich  
entlarvt werden. Ende März 1942 wurden der englisch-tschechische  
Fallschirmagent Oldrich P e c h a l, der für Mähren bestimmt,  
irrtümlich jedoch in der Slowakei abgesetzt worden war und bei  
der Überschreitung der slowakischen Grenze nach Mähren zwei  
deutsche Zollbeamte ermordet hatte, und der von der Geheimen  
Staatspolizei gesuchte Lehrer Cyrill Z i z l a v s k y von dem  
Schuldirektor Matthias U r b a n aus Gaya mehrere Tage in der  
Totenkammer des Friedhofes in Gaya verborgen gehalten und von  
dort durch M ü l l e r wegen Verpflegungsschwierigkeiten an  
den Pfarrer K o s t i h a in Steinitz weiter vermittelt. Der  
Pfarrer erklärte sich sofort bereit, die beiden Männer in der  
Kirche, bzw. in der Pfarrei zu verstecken. Der Plan des Pfarrers,  
die Männer in der Kirche unterzubringen, mußte jedoch fallenge-

lassen

*IV C - 26/42*

La

lassen werden, da die beiden leicht erkrankt waren und in der vom Pfarrhofs ungefähr 150 Schritte abseits gelegenen Kirche unauffällig nicht betreut werden hätten können. K o s t i h a wies deshalb dem Fallschirmagenten P e c h a l und dem Lehrer Z i z l a v s k y im ersten Stockwerk der Pfarrei ein Zimmer an, unterrichtete den Kaplan Franz V o n e š, geb. 16.9.1913 in Stritez, Bez. Neustadtl, Mähren, röm.kath., und die Köchin von deren Anwesenheit und trug diesen auf, den Aufenthalt der Fremden gegenüber jedermann zu verschweigen. Dem Kaplan sagte K o s t i h a noch zusätzlich, daß es sich in diesem Falle um eine Sache handele, die ihnen bei Aufkommen den Kopf kosten würde. Der Pfarrer K o s t i h a hatte von P e c h a l erfahren, daß er nach der Errichtung des Protektorats nach Polen flüchtete, sich anschliessend nach Frankreich begab, um in der französischen Fremdenlegion zu dienen, später in England als Nachrichtenagent und Fallschirmspringer ausgebildet und schliesslich im März d.J. aus einem englischen Flugzeug über slovakischem Gebiet an der Protektoratsgrenze abgesetzt wurde. Er war auch davon unterrichtet, daß P e c h a l und Z i z l a v s k y von dem ehemaligen Stabskapitän mit falschen Bürgerlegitimationen ausgerüstet wurden und war anwesend, als zwischen dem Fallschirmagenten P e c h a l, Z i z l a v s k y, M ü l l e r und noch anderen Personen Besprechungen zur Begehung von Sabotageakten und Übermittlung von Nachrichten an die Feindmächte in einem seiner Zimmer stattfanden.

Dem Z i z l a v s k y, der dem P e c h a l Heliendienst leistete, vor seiner Festnahme flüchtete und auf der Flucht von Beamten der Geheimen Staatspolizei durch mehrere Schüsse verletzt wurde, ermöglichte der Pfarrer K o s t i h a die Behandlung durch den Arzt Dr. D u n d e r a aus Gaya und verschwie auch dann beharrlich den Aufenthalt dieser Männer, als ihm durch behördliche Kundmachung die Gemeingefährlichkeit des P e c h a l zur Kenntnis gelangte. Der Pfarrer bestritt zwar in seiner Vernehmung, von dem Mord des F.-Agenten P e c h a l an 2 Deutschen Zollbeamten gewusst zu haben, doch ist dieses auf Grund der sonstigen Aufgeschlossenheit des Fallschirmagenten P e c h a l seinem Gastgeber gegenüber und im Hinblick auf die behördlichen Bekanntmachungen kaum anzunehmen, zumal auch der

Kaplan

77759



Kaplan über diese Angelegenheit von Z i z l a v s k y eingehendst unterrichtet worden ist. Als der Fallschirmagent P e c h a l nach 5-wöchigem Aufenthalt in der Pfarrei durch Agenten und Beamte der hiesigen Dienststelle nach Brünn gelockt und dort festgenommen worden war, hat K o s t i h a den gesuchten Z i z l a v s k y noch weitere 14 Tage bei sich wohnen lassen. Erst als nach dem Attentat auf 4-Obergruppenführer H e y d r i c h von der Polizei in Verbindung mit der Deutschen Wehrmacht in der Gegend Steinitz umfangreiche Streifen durchgeführt wurden, überredete er Z i z l a v s k y, sich der Vorsicht halber auf dem Pfarrhofe zu entfernen und händigte ihm noch für mehrere Tage Mundvorrat aus. Dem Pfarrer wurde von dem Fallschirmagenten und Doppelmörder P e c h a l für Quartier und Beköstigung von 2.000.- K. zur Verfügung gestellt.

Pfarrer K o s t i h a trug der Aussenwelt gegenüber ein frommes und vollkommen unpolitisches Benehmen zur Schau, um auf diese Weise seine feindselige Einstellung gegenüber dem Deutschen Reiche und der gegenwärtigen politischen Ordnung im Protektorate zu verbergen. Von welchem fanatischen Hasse der Pfarrer gegen das Reich beseelt war, bezeugt allein der Umstand, daß er bedenkenlos und jegliche priesterliche Pflicht vergessend, Mörder und Hochverräter vor dem Zugriff der Behörden schützte. K o s t i h a unternahm es nicht allein sich, sondern auch den Kooperator und die Köchin des Pfarrhofes mit seinem verbrecherischen Handlungen vertraut zu machen und diese durch seinen Einfluss mitschuldig an der Begünstigung des Feindes zu machen. Bezeichnend für die Einstellung des Geistlichen ist ferner der Umstand, dass er anfänglich jeden Zusammenhang mit Fallschirmagenten leugnete und erst nach überzeugender Beweisführung zu bewegen war, ein Geständnis abzulegen.

K o s t i h a und V o n e š wurden vom Standgericht Brünn in der Sitzung vom 1.7.1942 zum Tode verurteilt und an demselben Tage hingerichtet.

*Handwritten signature*

4

Inhalt

1 Lichtbild K o s t i h a

1 Lichtbild V o n e š

77757



St.S. IV C - 26/42.

Prag, den 6. Juli 1942.

5

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Brünn  
Eing: 12. JULI 1942  
B.Nr.

St. S. IV C - 26/42  
30. JULI 1942

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
u. des SD in Prag  
9. VII. 1942  
BdS. IV B.Nr. 12124/42

7. VII. 1942  
B.d.S. 4634/42

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Prag  
Eing. 9. JULI 1942 - E.  
Inl.:  
B.Nr.

An  
W-Standartenführer Böhme,  
Prag.

W-Gruppenführer Frank war unlängst berichtet worden, dass ein katholischer Geistlicher in Mähren namens Pechal Fallschirmagenten Vorschub geleistet habe. Gruppenführer Frank sollte zur propagandistischen Auswertung des Falles die Details mitgeteilt erhalten. Dieses Material ist bislang nicht eingegangen. Ich wäre dankbar, wenn Sie veranlassen würden, dass Gruppenführer Frank der in Aussicht gestellte Bericht alsbald zugeht.

Heil Hitler!



77759

W-Obersturmbannführer.

*für Bayern Brünn*

Geheimes Staatsgeheimnis  
Staatsgeheimnis  
Eingl. 19. JULI 1942  
A. V. R.

Büro des Reichsaussenamtes  
in Berlin  
Eingl. 30. JULI 1942

5a

A

450thrupitay A. Gial  
für einvernehmliche Lösung  
der Hauptfragen des Krieges.

3- 24 JUL 42  
Eingl.

A. V.

A. Gial  
450thrupitay

2877

Prag, den 6. Juli 1942.

6

*OK*  
- 6. VII. 1942

1) An  
W-Standartenführer Böhme,  
P r a g.  
-----

W-Gruppenführer Frank war unlängst berichtet worden, dass ein katholischer Geistlicher in Mähren namens Pechal Fallschirmagenten Vorschub geleistet habe. Gruppenführer Frank sollte zur propagandistischen Auswertung des Falles die Details mitgeteilt erhalten. Dieses Material ist bislang nicht eingegangen. Ich wäre dankbar, wenn Sie veranlassen würden, dass Gruppenführer Frank der in Aussicht gestellte Bericht alsbald zugeht.

Heil Hitler!

W-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 20. <sup>S</sup>V. 1942 bei dem Unterzeichner.

Überborgelegt am 20.7.42



7a

~~Geheimhaltung~~  
in öffentlicher Handlung  
~~mit~~ von ~~Handlung~~  
öffentliche

~~Zur~~

~~Handlung~~

SOE f... agenten

77754 FEBRUAR

13

FRITAG